

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1160/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 26.02.2019 Verfasser: FB 61/010, Dez. III	
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.01.2019</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
21.03.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.01.2019.

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 24.01.2019

**N i e d e r s c h r i f t**

**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses unter  
Beiladung der Bezirksvertretungen Aachen-Brand und Aachen-  
Eilendorf zu dem öffentlichen Tagesordnungspunkt 2**

13. März 2019

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 24.01.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Herr Wilfried Anhold	BV 2
Herr Stefan Auler	BV 1
Ratsherr Peter Blum	BV 1
Herr Oliver Bode	BV 2
Herr Wilhelm Paul Depenbrock	BV 1
Ratsfrau Elke Eschweiler	Bezirksbürgermeisterin, BV 2
Herr Rico Grein	BV 2
Herr Dr. Joachim Heinze	BV 2

Herr Klaus Hußmann	BV 1
Herr Hans Albert Keller	BV 2
Herr Peter Koch	BV 2
Frau Lisa Limbach	BV 2
Ratsfrau Iris Lürken	BV 1
Frau Ute Lürken-Souvignier	BV 1
Herr Joachim Meyer	BV 1
Herr Dieter Müller	BV 1
Frau Doris Müller	BV 1
Herr Markus Plum	BV 2
Herr Rolf Schäfer	BV 2
Frau Barbara Stockem	BV 1
Ratsherr Peter Tillmanns	Bezirksbürgermeister, BV 1
Herr Robert Wolf	BV 1
Frau Relindis Becker	Vertretung für: Ratsherr Achim Ferrari, MoA
Ratsherr Jörg Hans Lindemann	Stellvertretender Vorsitzender, MoA
Ratsherr Holger Brantin	MoA
Ratsfrau Gaby Breuer	MoA
Ratsherr Heiner Höfken	MoA
Herr Dennis Karrasch	Vertretung für: Ratsherr Peter Blum, MoA
Ratsherr Kaj Neumann	MoA
Ratsherr Jonas Paul	Vertretung für: Ratsherr Wilfried Fischer, MoA
Ratsfrau Ye-One Rhie	MoA
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	MoA
Herr Matthias Achilles	MoA
Frau Marianne Conradt	MoA
Herr Franz Derichs	MoA
Herr Andor Schmitz	MoA
Herr Michael Schulz	MoA
Herr Harald Siepmann	MoA

Herr Rolf Winkler

MoA

Abwesende:

Herr Lorenz Hellmann	entschuldigt, BV 1
Herr Frank Meuser	entschuldigt, BV 2
Ratsfrau Hildegard Pitz	entschuldigt, BV 2
Frau Doris Ruth Plum	entschuldigt, BV 2
Ratsherr Achim Ferrari	Entschuldigt, MoA
Ratsherr Friedrich Beckers	Entschuldigt, MoA
Herr Florian Esser	Entschuldigt, MoA
Ratsherr Wilfried Fischer	Entschuldigt, MoA

Anwesende Vertreter der Stadt Stolberg:

Ratsherr Reiner Bonnie  
Herr Andreas Dovern  
Ratsherr Patrick Haas  
Ratsherr Ludwig Hahn  
Herr Adolf Konrads  
Ratsherr und Mitglied des Städteregionstages Kunibert Matheis  
Herr Niko Molls  
Herr Volker Thelenz  
Herr Andreas Pickhardt  
Herr Marcel Poqué

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez. VI
Herr Schaffert	FB 61
Herr Müller	FB 61
Frau Ernst	FB 61
Herr Larosch	B 03
Herr Costard	Dez. I
Herr Beckers	FB 13
Herr Sanders	BV 1
Herr Freude	BV 2

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Adler	ASEAG
Herr Hansen	ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner	FB 61
-------------	-------

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Verkehrssituation Eilendorf-Süd / Brand-Nord**  
**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung AC-Brand vom 23.5.2018**  
**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung AC-Eilendorf vom 1.6.2018**  
**Vorlage: FB 61/1109/WP17**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 13.11.2018**  
**Vorlage: FB 61/1111/WP17**
  
- 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 13.11.2018**  
**Vorlage: FB 61/1112/WP17**
  
- 5 **Vorstellung der Ergebnisse aus dem Green City Masterplan: Analyse des zukünftigen Ladeinfrastrukturbedarfs für Elektrofahrzeuge in Aachen**  
**Vorlage: FB 61/1114/WP17**

**6 Europäische Woche der Mobilität**

**Vorlage: FB 61/1092/WP17**

**7 Sachstand Radschnellweg Euregio**

**Vorlage: FB 61/1110/WP17**

**8 Zieglerstraße, Markierung von Schutzstreifen**

**Vorlage: FB 61/1014/WP17-2**

**9 Am Burgberg von Friedenstraße bis Fußweg Eichenstraße**

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

**Vorlage: B 03/0129/WP17**

**9.1 Am Burgberg von Friedenstraße bis Fußweg Eichenstraße**

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

**hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**

**Vorlage: B 03/0129/WP17-1**

**10 Grauenhofer Weg von Arlingtonstraße bis BAB**

**Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**

**Vorlage: B 03/0116/WP17**

**11 Mitteilungen der Verwaltung**

- 12 **Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der "Feststellung des potenziellen Bedarfs" bezüglich Schienenprojekten im Bundesverkehrswegeplan; Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 27.11.2018**  
**Vorlage: FB 61/1095/WP17**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Lindemann eröffnet die gemeinsame Sitzung des Mobilitätsausschusses (MoA), der Bezirksvertretung Aachen-Brand (BV 1) sowie der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf (BV 2) und begrüßt deren Mitglieder sowie die Vertreter der Stadt Stolberg, des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Es werden folgende Änderungswünsche und Anträge zur Tagesordnung (TO) gestellt:

- Herr Larosch beantragt, den Tagesordnungspunkt (TOP) I/10 – Grauenhofer Weg von Arlingtonstraße bis BAB – abzusetzen, da noch Prüfungsbedarf bestehe.
- Herr Schulz bittet, TOP I/4 – Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 13.11.2018 zu vertagen, da sie ihm noch nicht zugegangen sei.
- Frau Breuer beantragt, TOP I/8 vorzuziehen und vor TOP I/5 zu behandeln, da er auch die Bezirksvertretung Eilendorf betreffe und deren Vertreter anwesend seien.

Die Anträge werden einstimmig angenommen und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Lindemann erklärt das Verfahren bei der Beratung des gemeinsamen TOP I/2. Nach der gemeinsamen Beratung soll die Abstimmung getrennt erfolgen, zuerst in der BV 1, dann in der BV 2, schließlich im Mobilitätsausschuss.

Anders verhalte es sich bei dem vorgezogenen TOP I/8. Hier könnten sich die Mitglieder der BV 2 zwar zu Wort melden. Eine Beschlussfassung sei aber laut Vorlage für die Sitzung am 30.01.2019 vorgesehen.

## **zu 2 Verkehrssituation Eilendorf-Süd / Brand-Nord**

**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung AC-Brand vom 23.5.2018**

**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung AC-Eilendorf vom 1.6.2018**

**Vorlage: FB 61/1109/WP17**

Herr Müller führt in das Thema ein und hält einen Vortrag, der als Anlage zu diesem TOP einsehbar ist. Anschließend hält Herr Decker vom Landesbetrieb Straßenbau einen Vortrag, der ebenfalls als Anlage eingestellt ist.

Er habe mit Interesse wahrgenommen, dass der Autobahnanschluss gewollt sei. Auch der Landesbetrieb wünsche die Verwirklichung.

Die Planung stehe; jetzt müsse das Baurecht geschaffen und nach dem Straßen- und Wegegesetz das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Der Entwurf sei dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt worden. Nach dessen Zustimmung könne der Antrag bei der Bezirksregierung als Planfeststellungsbehörde eingereicht werden. Es sei geplant, demnächst Unterlagen in Aachen öffentlich auszulegen. Nach einer ca. 2 – 3 Jahre dauernden Planfeststellungsphase sei mit einem Baubeginn frühestens 2023 und einer Fertigstellung in 2025 oder 2026 zu rechnen. Das Land habe die Mittel erhöht und nun 15 Mio. € bereitgestellt.

Frau Lürken (CDU, BV 1) äußert sich erfreut darüber, dass sogar Vertreter aus Stolberg anwesend seien. Das sei etwas Besonderes und zeige, wie sehr den Menschen die Angelegenheit am Herzen liege. Sie sei überrascht, dass sich das Thema so positiv entwickelt habe. Das habe im Sommer 2018 noch ganz anders ausgesehen, weshalb die Bezirksvertretung aktiv geworden sei. Das Thema begleite die Politik nun schon seit 20 Jahren. Damals sei die Situation schon schwierig gewesen, heute sei sie katastrophal. Deshalb freue sie sich, dass das Planfeststellungsverfahren nun bald beginnen könne. Sie wolle auch der Landesregierung danken, dass sie das möglich gemacht habe. Das Projekt sei im Interesse der Stadt Aachen und werde durch die Politik und die Verwaltung begleitet.

Sie stellt einen Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlags, den sie vorliest.

Auch Bezirksbürgermeisterin Frau Eschweiler (CDU, BV 2) freut sich über die positive Entwicklung sowie die rege Teilnahme an der heutigen Sitzung und bedankt sich, auch im Namen der Anwohnerinnen und

Anwohner. Sie habe gehört, dass das Land noch Änderungen anstrebe und stellt die Frage, ob das stimme oder ob die Planungen wie vorgestellt weiter verfolgt werden sollen.

Das Verkehrsentlastungskonzept sei ebenfalls wichtig und solle parallel durchgeführt werden.

Herr Blum (FDP, BV 1) teilt mit, er sei überrascht, dass Herr Decker von einem gemeinsamen Wunsch gesprochen habe. Wie bereits von den Vorrednern gesagt, gebe es die Planungen bereits seit 20 Jahren. Damals sei versprochen worden, dass das Projekt in einigen Jahren realisiert werden könne.

Er wolle darauf aufmerksam machen, dass es hier nicht nur um örtlichen Verkehr gehe, sondern auch um Fernverkehr, denn die LKW würden die Ortsdurchgänge Stolberg, Eilendorf und Brand teilweise nur nutzen, um die Autobahn zu nehmen.

Herr Dieter Müller (SPD, BV 1) dankt im Namen seiner Fraktion für den Vortrag und für die Möglichkeit, dass die beiden Bezirksvertretungen zusammen mit dem Mobilitätsausschuss und Vertretern aus Stolberg hierüber beraten können. Besonders die Trierer Straße sei oft überlastet; die Fahrzeuge würden sich von Stolberg kommend zurückstauen. Man könne die Trierer Straße schließlich nicht auf 6 Spuren ausbauen. Es sei ein einziges Chaos, die Situation zurzeit vertrackt. Wenn das Ziel, die Verkehrssituation zu entschärfen, erst 2025 erreicht werden kann, sei das für ihn katastrophal. Die in der Vorlage aufgeführten 50.000 € für das Verkehrskonzept brauche man so schnell wie möglich.

Seine Fraktion schließe sich dem Antrag der Frau Lürken an.

Herr Neumann (Grüne, MoA) erklärt, wenn entlastet werden soll, sehe seine Fraktion auch in Schleichverkehren das Problem. Er beantrage deshalb, den Beschlussvorschlag zu erweitern:

„Die Verwaltung wird des Weiteren gebeten zu prüfen, ob eine Sperrung der Straße "Gewerbepark Brand" für Durchgangsverkehr zwischen der Straße Erdbeerfeld und Nordstraße möglich ist. Damit sollen Schleichverkehre vermieden und die Nutzung als Abkürzung unterbunden werden.“

Herr Haas (Ratsherr der Stadt Stolberg) spricht seinen Dank aus für die Einladung, über die man sehr erfreut sei. Auch in Stolberg gebe es Verkehrsprobleme. Die geplante Autobahnanschlussstelle sei sehr wünschenswert. In Münsterbusch sei neben dem Dienstleistungszentrum ein neues Gewerbegebiet geplant, ebenso in Buschmühle, so dass der Verkehr noch zunehmen werde. Deshalb sei es auch für Stolberg wichtig, die Planungen zu realisieren. Wenn es Möglichkeiten gebe, die für 2025 angesetzte Fertigstellung zu beschleunigen, würde die Stadt Stolberg gerne unterstützen. Er wünsche viel Erfolg.

Frau Rhie (SPD, MoA) zeigt sich beeindruckt über die städteübergreifende Teilnahme an der Beratung zu diesem TOP. Der Ratssaal sei so gut besucht wie zur Ratssitzung am Vortag. Das mache bewusst, wie viele Menschen das Thema bewege. Den Ausführungen des Herrn Dieter Müller könne sie sich anschließen. Nachdem die Verkehrssituation schon seit so vielen Jahren ein Thema ist, sei sie froh, dass Herr Decker nun Hoffnung auf ein Weiterkommen machen könne.

Frau Breuer (CDU, MoA) meint, die Aussagen des Herrn Decker würden sie nicht euphorisch stimmen. In all den Jahren sei schon vieles versprochen worden. Sie glaube an die Realisierung erst, wenn der erste Bagger da stehe. Wichtig sei jetzt der Beschluss, damit es für die Anwohner von Brand und Eilendorf weitergehe.

Herr Hußmann (Grüne, BV2) richtet an Herrn Müller die Bitte, bei den Planungen zu dem angesprochenen Verkehrsentslastungskonzept auch den ÖPNV und Radverkehr mitzunehmen und zu berücksichtigen.

Herr Anhold (SPD, BV 2) bemerkt, nach den Zusagen, die man seinerzeit gegeben habe, hätte man nächstes Jahr anfangen können zu bauen. Nun aber müsse man hören, dass es noch 8 Jahre dauern solle. Er bitte zu prüfen, ob es nicht aufgrund der langen Zeitspanne ein beschleunigtes Verfahren gibt. Es sollte jetzt gehandelt werden.

Ansonsten werde man den Antrag der Frau Lürken mittragen.

Herr Matheis (Ratsherr der Stadt Stolberg und Mitglied des Städteregionstages) erklärt, er sei schockiert, wie lange es noch dauert bis zum Baubeginn. Er richtet an Herrn Decker die Fragen, ob auch Umleitungen eingeplant und eingerichtet werden und ob anschließend diese Straßen ertüchtigt werden sollen.

Herr Decker antwortet, Umleitungen seien eingeplant. Wenn nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden könnte, wäre auch er froh. Es gebe aber neben dem Planfeststellungsverfahren kein anderes Verfahren. Er würde gerne das Verfahren beschleunigen, aber selbst 2025 sei optimistisch. Beispielsweise habe er ein Verfahren begleitet, das „fertig“ war, aber wegen 2 Klagen um Jahre verzögert wurde. Es handle sich zwar hier um eine Maßnahme, für die die Bezirksregierung zuständig sei, für den Autobahnanschluss wolle aber der Bund mitreden; dieser lehne z. B. Kreisverkehre ab und bestehe auf einem Leistungsfähigkeitsnachweis für die A 44. Dennoch sei er optimistisch, dass die Maßnahme bis 2026 fertiggestellt sein wird.

Herr Paul (Grüne, MoA) erklärt, mit neuen Straßen generiere man neue Verkehre, d. h. man müsse in die Logistik investieren, den ÖPNV stärken und Radwege forcieren. Das sollte die Politik im Blick behalten. Es bewirke sonst nur einen Aufschub, da an anderen Stellen weitere Probleme entstehen würden.

Herr Schulz (SPD, MoA) stellt die Frage, ob man das Verfahren beschleunigen kann, wenn man die Ortsumgehung L221n und den Autobahnanschluss als getrennte Verfahren parallel durchführt. Dies wird von Herrn Decker verneint.

Die Abstimmungen erfolgen in folgender Reihenfolge, wobei die geänderten Beschlussvorschläge jeweils vorher vorgelesen werden:

1. durch Bezirksbürgermeister Herrn Tillmanns für die Bezirksvertretung Aachen-Brand (BV 1) entsprechend dem Antrag der Frau Lürken,
2. durch Bezirksbürgermeisterin Frau Eschweiler für die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf (BV 2) entsprechend dem Antrag der Frau Lürken,
3. durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Lindemann für den Mobilitätsausschuss (MoA),
  - zuerst erfolgt die Abstimmung über den Änderungsantrag des Herrn Neumann für die Fraktion Grüne, Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 3 Zustimmungen,
  - dann die Abstimmung entsprechend dem Änderungsantrag der Frau Lürken.

Es ergehen folgende

#### **Beschlüsse:**

*Die **Bezirksvertretung Aachen-Brand** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

*Sie wünscht ausdrücklich den Ausbau des Autobahnanschlusses sowie die Ortsumgehung Eilendorf, L 221n.*

*Die Verwaltung wird daher beauftragt:*

1. *die Vorbereitungen zum Planfeststellungsverfahren so zu begleiten und zu unterstützen, dass der Start des Verfahrens planmäßig bis spätestens Ende 2019 möglich ist;*
2. *ein Verkehrsentlastungskonzept für den Bereich Eilendorf-Süd/ Brand-Nord in Auftrag zu geben.*

*Die Bezirksvertretung Aachen-Brand ist fortlaufend über den Stand des Verfahrens zu informieren.*

*Die **Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

*Sie wünscht ausdrücklich den Ausbau des Autobahnanschlusses sowie die Ortsumgehung Eilendorf, L 221n.*

*Die Verwaltung wird daher beauftragt:*

1. *die Vorbereitungen zum Planfeststellungsverfahren so zu begleiten und zu unterstützen, dass der Start des Verfahrens planmäßig bis spätestens Ende 2019 möglich ist;*
2. *ein Verkehrsentlastungskonzept für den Bereich Eilendorf-Süd/ Brand-Nord in Auftrag zu geben.*

*Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf ist fortlaufend über den Stand des Verfahrens zu informieren.*

*Der **Mobilitätsausschuss** nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

*Er wünscht ausdrücklich den Ausbau des Autobahnanschlusses sowie die Ortsumgehung Eilendorf, L 221n.*

*Die Verwaltung wird daher beauftragt:*

1. die Vorbereitungen zum Planfeststellungsverfahren so zu begleiten und zu unterstützen, dass der Start des Verfahrens planmäßig bis spätestens Ende 2019 möglich ist;
  2. ein Verkehrsentlastungskonzept für den Bereich Eilendorf-Süd/ Brand-Nord in Auftrag zu geben.
- Der Mobilitätsausschuss ist fortlaufend über den Stand des Verfahrens zu informieren.

**Abstimmungsergebnisse:**

1. BV 1: mehrheitlich beschlossen mit 10 Zustimmungen bei 2 Ablehnungen
2. BV 2: einstimmig beschlossen
3. MoA: einstimmig beschlossen bei 3 Enthaltungen

Die gemeinsame Sitzung endet um 18.05 Uhr.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 13.11.2018**  
**Vorlage: FB 61/1111/WP17**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 13.11.2018.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

Anmerkung: Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat die Niederschrift in seiner Sitzung am 12.02.2019 ebenfalls genehmigt.

**zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 13.11.2018**  
**Vorlage: FB 61/1112/WP17**

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wurde dieser TOP vertagt.

## **zu 5 Vorstellung der Ergebnisse aus dem Green City Masterplan: Analyse des zukünftigen Ladeinfrastrukturbedarfs für Elektrofahrzeuge in Aachen**

**Vorlage: FB 61/1114/WP17**

Herr Müller führt in das Thema ein und stellt Herrn Volker Gillessen, Eco Libro GmbH, vor. Dieser hält einen Vortrag, der auch als Anlage zu diesem TOP erfasst ist.

Er beantwortet eine Frage des Herrn Neumann zur Folie Ladeinfrastrukturbedarf (privater Bereich).

Frau Breuer sieht die Notwendigkeit, dass man sich vorbereiten muss, auch wenn zurzeit der Bedarf noch sehr dünn sei. Es bedürfe einer ehrlichen Prognose, wieviel E-Fahrzeuge in Zukunft laufen, damit nicht überall Säulen stehen, die nicht genutzt werden. Sie gehe von einem mittleren Szenario aus bei einer relativ schnellen Entwicklung.

Eine Frage des Herrn Höfken, wie man sich die Ladesituation in der Innenstadt vorstellen soll, z. B. in einem Bereich mit Eigentumswohnungen, beantwortet Herr Gillessen. Der Bedarf müsse im Kernbereich dann in Parkhäusern und auf Parkplätzen sichergestellt werden. Aber auch in Bereichen mit Garagen sollten Nutzungsbedingungen geregelt werden, damit nicht alle gleichzeitig um 18.00 Uhr Strom verbrauchen.

Ergänzend erklärt Herr Müller, es betreffe öffentliche, halböffentliche, d. h. auch private Parkhäuser, sowie private Parkflächen. Zudem werde in Projekten die Elektromobilität auch für zukünftige Baumaßnahmen „mitgedacht“. Die Botschaft sei, dass sich das „Horrorszenario“ lösen lasse.

Der Ausschuss fasst folgenden

### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **zu 6 Europäische Woche der Mobilität**

**Vorlage: FB 61/1092/WP17**

Herr Müller hält einen Vortrag, der auch als Anlage einsehbar ist.

Frau Breuer begrüßt die Aktionen für 2019 mit dem Thema Fußgänger, die es schließlich auch noch gebe. Bisher hätten eher die Radfahrer im Vordergrund gestanden.

Sie stellt eine Frage zu den Premiumwegen, die Herr Müller beantwortet. Die Idee sei, 10 Premiumwege zu planen; das Projekt solle dann auch im Planungsausschuss vorgestellt werden.

MA/45/WP.17

Ausdruck vom: 22.03.2019

Seite: 12/18

Auf eine Frage der Frau Breuer bezüglich der Sperrung von Straßen für den Autoverkehr verweist Herr Müller auf die geplante Abstimmungsrunde im Frühjahr. Um die Planungen vornehmen zu können, sollte heute der Beschluss gefasst werden.

Auch Herr Achilles begrüßt die Ideen und Aktionen. Die Städte könnten so erfahren, was möglich ist. Er freue sich darauf und denke, es werde eine große Resonanz geben.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung, Abstimmungen zu Aktionen in der Woche der Mobilität 2019 zum Schwerpunkt Fußverkehr vorzunehmen und das Ergebnis dem Mobilitätsausschuss zum Beschluss vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Sachstand Radschnellweg Euregio**

**Vorlage: FB 61/1110/WP17**

Herr Müller berichtet zum Sachstand.

Anschließend beantwortet er eine Frage des Herrn Neumann.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Zieglerstraße, Markierung von Schutzstreifen**

**Vorlage: FB 61/1014/WP17-2**

Herr Bode (BV 2, CDU) berichtet, in seiner Fraktion sei man irritiert gewesen, nachdem man die Vorlage gelesen habe. Im Dezember sei bereits zum zweiten Mal zu diesem Thema beraten worden.

Man habe die Verwaltung beauftragt, die Eingaben aus der Sitzung zu berücksichtigen.

Herr Müller geht mit Verweis auf die Vorlage auf die vier Punkte ein, die nach der erneuten Beratung im Dezember von der BV 2 beschlossen worden sind. Als Fazit spricht er eine Empfehlung für die optimierte Variante 2a aus, die er begründet.

Er beantwortet eine Frage des Herrn Lindemann zu Punkt 3.

Herr Bode erklärt, die Begründung zur Ablehnung des Stoppschildes (Punkt 1) könne er nicht nachvollziehen, ebenso die Ablehnung des Fahrradschutzstreifens am Wendehammer (Punkt 2).

Er schlage folgende Ergänzungen des Beschlussvorschlags auf der Grundlage der vorgelegten Planung der Variante 2a (Markierung eines einseitigen Schutzstreifens) vor:

- Der Wendehammer wird komplett mit einem Schutzstreifen versehen.
- Die rote Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich Kaubenden- / Zieglerstraße wird über die dortige, auf der Südseite der Zieglerstraße anschließende Grundstückseinfahrt, verlängert.
- Gegenüber der Einmündung Kaubendenstraße (Nordseite Zieglerstraße) wird vom Wendehammer beginnend bis Ende Einmündungsbereich ein absolutes Halteverbot eingerichtet.
- Auf Höhe der, auf der Nordseite der Zieglerstraße gelegenen, Trafostation (Zieglerstraße 11) wird die Fläche zwischen den beiden Grundstückseinfahrten als Sperrfläche ausgewiesen und entsprechend markiert.

Herr Neumann (Grüne) macht den Vorschlag - wenn ein Stoppschild nicht möglich ist - Tempo 30 einzurichten oder eine Fahrbahnaufpflasterung zur Verkehrsberuhigung einzubauen.

Herr Müller antwortet, das Thema Tempo 30, z. B. vor Kitas, sei oft diskutiert worden. Das Thema Aufpflasterung sei hier wegen des LKW-Verkehrs nicht zuträglich.

Er werde die Vorschläge aus dieser Sitzung noch einmal mitnehmen, um sie zu diskutieren.

Der stellvertretende Vorsitzende erläutert noch einmal das Abstimmungsverfahren:

Während gemäß der Vorlage für die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf eine Beschlussfassung in deren Sitzung am 30.01.2019 vorgesehen ist, soll der Mobilitätsausschuss nun den Beschluss fassen.

Frau Breuer (CDU) schlägt vor, einen ergänzenden Beschlussvorschlag zu formulieren, der auf die Änderungsvorschläge eingeht.

Herr Bode formuliert folgende Ergänzung:

„... und die in der Sitzung des Mobilitätsausschusses vorgelegten Änderungsvorschläge wohlwollend zu prüfen.“

Frau Rhie (SPD) erklärt, ihre Fraktion könne dem zustimmen.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, den Planungs- und Ausführungsbeschluss gemäß der vorgelegten Planung der Variante 2a (Plan-Nr. 2018/10-02) (Markierung eines einseitigen Schutzstreifens) zu fassen *und die in der Sitzung des Mobilitätsausschusses vorgetragene Anregungen wohlwollend zu prüfen.*

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Dieser gemeinsam mit der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beratene TOP endet um 18.30 Uhr.

**zu 9 Am Burgberg von Friedenstraße bis Fußweg Eichenstraße**

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

**Vorlage: B 03/0129/WP17**

Herr Larosch erklärt, es handle sich hier um eine klassische Ersterschließung. Eine Diskussion wie in anderen zurückgestellten Fällen, z. B. Grauenhofer Weg, erübrige sich hier.

Herr Neumann fragt, in wie weit sich der Landtag mit dem KAG bzw. den Anwohnerbeiträgen beschäftigt hat. Herr Larosch antwortet, in Aachen werde noch an einer Lösung gearbeitet. Auf Landesebene gebe es noch keine Entscheidung über den Gesetzesänderungsantrag.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der Erschließungsanlage „Am Burgberg“ von Friedenstraße bis Fußweg Eichenstraße zum Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der Satzung der Stadt Aachen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9.1 Am Burgberg von Friedenstraße bis Fußweg Eichenstraße**

MA/45/WP.17

Ausdruck vom: 22.03.2019

Seite: 15/18

**Abrechnung der Erschließungsanlage gemäß §§ 127ff. Baugesetzbuch (BauGB) zum  
Zwecke der Erhebung von Erschließungsbeiträgen  
hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
Vorlage: B 03/0129/WP17-1**

Herr Larosch erklärt, bereits im Dezember, als die ursprüngliche Vorlage vertagt wurde, habe er auf eine mögliche Verjährung hingewiesen, sowie auf eine deshalb notwendige Dringlichkeitsentscheidung, die tatsächlich getroffen werden musste und nun zur Genehmigung vorliege.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung vom 17.12.2018.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Grauenhofer Weg von Arlingtonstraße bis BAB**

**Abrechnung der als Hauptverkehrsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8  
KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen  
Vorlage: B 03/0116/WP17**

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wurde dieser TOP vertagt.

**zu 11 Mitteilungen der Verwaltung**

Schriftliche Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Unfall am Hansemanplatz:

Frau Ernst berichtet mündlich zum Sachstand über den Unfall am Hansemanplatz. Im April 2017 war eine Radfahrerinnen mit einem Bus kollidiert und tödlich verunglückt.

Man habe lange auf das Gutachten gewartet. Unabhängig davon habe die Verwaltung als Sofortmaßnahme eine Verlängerung der roten Markierung des Radfahrstreifens vom Hansemanplatz in Richtung Heinrichsallee veranlasst. Der Fall sei auch in der Unfallkommission beraten worden.

Beobachtungen des Kreuzungsbereichs und Auswertungen der Unfälle hätten ergeben, dass es sich hier nicht um eine Häufung handelt. Hierfür hätten 7 gleichartige Unfälle vorliegen müssen; es habe aber

tatsächlich 3 Unfälle gegeben, die alle unterschiedlich gewesen seien. Trotzdem habe man Alternativen erarbeitet und geprüft, um die schwierige Situation zu entschärfen.

Als Ergebnis gebe es 2 Varianten mit größeren Umbaumaßnahmen, die Zeit in Anspruch nehmen würden und das Fällen von Bäumen erforderlich machten. Deshalb sei eine Zwischenlösung beschlossen worden: Trotz Protesten von Seiten der ASEAG habe man sich nach mehreren Tests entschlossen, die Linienführung zu ändern. Die Busse sollen nun nicht mehr bis Kreuzungsmitte fahren, um in die Busspur abzubiegen, sondern direkt rechts in die Individualspur abbiegen, wobei eine Haltestelle aufgegeben werden müsse. Außerdem sei ein Spiegel angeschafft worden, der dort installiert werden solle. Langfristig sollen die Planungen in das Gesamtkonzept für die Regiotram einfließen.

Fragen der Frau Becker, des Herrn Schmitz und der Frau Rhie beantwortet Frau Ernst.

Frau Dr. Driessen schildert die Einwendungen der ASEAG.

Frau Breuer gibt zu bedenken, dass Verkehrsexperten in der Kommission die Lösung erarbeitet hätten. Sie sei der Meinung, das sollte man akzeptieren.

Herr Paul erklärt, er habe es so verstanden, dass dies noch nicht der Weisheit letzter Schluss sei. Als Zwischenlösung könne man es nachvollziehen, aber als Endlösung müsse man noch überlegen.

#### Neufassung der Arbeitsstättenrichtlinie

Herr Schaffert berichtet über Neuerungen der Arbeitsstättenrichtlinie (ASR). Diese seien im Dezember in Kraft getreten und würden weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen. Die Verwaltung beschäftige sich derzeit mit den Auswirkungen. Er könne schon mal prognostizieren, dass in Zukunft mehr Platz bei Arbeiten im Straßenraum benötigt werde, was sich negativ auf die Verkehrsführung auswirken könnte. Sobald eine Ausarbeitung vorliege, werde die Verwaltung die Politik informieren.

### **zu 12 Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der "Feststellung des potenziellen Bedarfs" bezüglich Schienenprojekten im Bundesverkehrswegeplan; Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 27.11.2018**

**Vorlage: FB 61/1095/WP17**

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

MA/45/WP.17

Ausdruck vom: 22.03.2019

Seite: 17/18

Nichtöffentlicher Teil

**zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:**

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Lindemann schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Lindemann  
Stellv. Vorsitzender  
des Mobilitätsausschusses

Löhrer  
Schriftführerin

Eschweiler  
Bezirksbürgermeisterin der  
Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf  
(zu dem gemeinsamen TOP I/2)

Tillmanns  
Bezirksbürgermeister der  
Bezirksvertretung Aachen-Brand  
(zu dem gemeinsamen TOP I/2)

Gesehen:

Philipp  
Oberbürgermeister